

Prof. Dr. Christian Thies, christian.thies@uni-passau.de  
Sommersemester 2010, Montag 10-12 Uhr: Vorlesung „Angewandte Ethik im Überblick“

## Siebter Termin (7.6.2010)

### Pädagogische Ethik

#### **SOKRATES (gest. 399 v.u.Z.) → PLATON (ca. 428-348)**

in Auseinandersetzung mit den Sophisten und den Traditionalisten  
Von der Mäeutik (Hebammenkunst) zur *paideia* (Pädagogik)

*Der Ausbildungsgang gemäß der „Politeia“*

Bis zum 20. Lebensjahr: „Elementarerziehung“

- Dichtkunst (in „gereinigter“ Form)
- Gymnastik (2-3 Jahre)
- Musik (mit Tanz)
- Mitnahme zu Kriegszügen

20.-30. Lebensjahr: „Studium“ (später „Quadrivium“)

- Arithmetik
- Geometrie
- Stereometrie
- Astronomie
- Harmonielehre

30.-35. Lebensjahr:

Zusammenschau der Wissenschaften in der „Dialektik“

35.-50. Lebensjahr:

politisch-praktische Tätigkeit in der Polis

ab dem 50. Lebensjahr:

Schau des Guten → Philosophie

#### **ISOKRATES (436-338)**

Ergänzung des „Quadrivium“ durch ein „Trivium“:

- Grammatik
- Dialektik
- Rhetorik

→ die sieben *artes liberales* des Mittelalters

#### **Jean-Jacques ROUSSEAU (1712-1778)**

Vier Maximen im „Emile“ (1762)

- (1) freier Gebrauch aller natürlichen Kräfte
- (2) Hilfe und Unterstützung
- (3) Orientierung am realen Nutzen
- (4) sorgfältiges Studium der jeweiligen Fähigkeiten des Kindes

→ „wohlgeordnete Freiheit“

### **Immanuel KANT (1724-1804)**

Stufen der Erziehung und Selbsterziehung:

1. „Wartung“ (Behüten)
2. Disziplinierung (Kultivierung im negativen Sinne)
3. Kultivierung
4. Zivilisierung
5. Moralisierung

### **John DEWEY (1859-1952)**

„Democracy and Education“ (1916)

#### 1. Anti-Teleologie

keine äußeren Ziele, sogar gegen die Trennung von Mitteln und Zwecke

#### 2. Relevanz des sozialen Umfelds

Die wichtigste Aufgabe eines Lehrers: Gestaltung einer guten Lernumgebung

#### 3. gemeinsame Projekte

gemeinsame Erfahrungen → Auftauchen von Problemen → kreative Problemlösung durch gemeinsames Handeln → Neuorganisation unserer Erfahrungen

#### 4. Demokratie

### **Theodor W. ADORNO (1903-1969)**

„Die Forderung, daß Auschwitz nicht noch einmal sei, ist die allererste an Erziehung. Sie geht so sehr jeglicher anderen voran, daß ich weder glaube, sie begründen zu müssen noch zu sollen. ... Die einzig wahrhafte Kraft gegen das Prinzip von Auschwitz wäre Autonomie, wenn ich den Kantischen Ausdruck verwenden darf; die Kraft zur Reflexion, zur Selbstbestimmung, zum Nicht-Mitmachen.“ (1966)

### **Ivan ILLICH (1926-2002)**

„Deschooling Society“ (1971, dt. „Schulen helfen nicht. Über das mythenbildende Ritual der Industriegesellschaften“)

Kritikpunkte:

- der heimliche Lehrplan (gegen die nicht-intendierten, aber dominierenden Folgen von Erziehungsprozessen) (vgl. Siegfried Bernfeld, 1925: „Die Schule – als Institution – erzieht.“)
- die Institutionalisierung des Lernens (die neue Ungleichheiten und Herrschaftsstrukturen schafft)
- der Unterrichtsbeamte (gegen die Bürokratisierung und Verstaatlichung des Lernens)
- die Verschulung der Gesellschaft (gegen die Ableitung sozialer Positionen aus Lernerfolgen)